

## LIEBE NÜBBELERINNEN UND NÜBBELER,

in dieser Ausgabe finden Sie zwei Schwerpunktthemen: Zum einen berichten wir über die Ideen und Aktivitäten im Rahmen der Dorfentwicklung, zum anderen über das wieder aktuell gewordene Thema Windenergie.

Was müssen wir heute tun, damit es uns morgen auch noch gut geht? Eine zumindest gleichbleibende Anzahl von Einwohnern im Ort ist wichtig, damit Kindergarten und Schule erhalten bleiben. Werden diese geschlossen, bleiben junge Familien fern. Immobilien werden weniger nachgefragt und fallen im Preis. Wohnungseigentum bildet aber einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung im Alter. Je höher die Nachfrage nach Immobilien ist, desto wertstabiler sind diese. Aber auch die dörfliche Gemeinschaft und das Vereinsleben profitieren von einer gleich bleibenden Einwohnerzahl, in der alle Altersgruppen vertreten sind.

Inmitten dieser Überlegungen zur Dorfentwicklung holt uns das Thema Windenergie wieder ein: Das Land Schleswig-Holstein hat eine Karte veröffentlicht, auf der Suchflächen für neue Windkraftanlagen dargestellt sind. Auch Nübbel ist dabei: Angefangen beim Posthof im Norden des Dorfes über Moholz im Westen bis hin zum Eisfeld im Süden wird die Feldmark als möglicher Standort für Windkraftanlagen dargestellt. Neu dabei ist, dass die Landesregierung zukünftig sogenannte Vorrangflächen ausweisen möchte. Was das genau bedeutet und wie der Stand zum Thema Windenergienutzung ist, lesen Sie auf den Seiten 2 und 3.

Auch der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag greift dieses Thema auf. Hauptgeschäftsführer Jörg Bülow appelliert an das Land:

„Die Gemeinden sind durch jahrelangen Diskussionsprozess in Vorleistung getreten. Sie haben dem Land ausreichend Windkraftflächen gemeldet und damit der Windkraft den entscheidenden Schub gegeben. Sie erwarten nun vom Land, dass die Ergebnisse der kommunalen Diskussion respektiert und durchgesetzt werden, seien sie für oder gegen Windkraft ausgegangen.“

Aufgrund der überragenden Bedeutung für unser Dorf werden wir in dieser Ausgabe die beiden Perspektiven darstellen:

Entweder:

- Weiterentwicklung als stadtnaher Wohnort in ruhiger Lage oder
- als Standort für Windkraftanlagen mit einhergehender Industrialisierung der Feldmark?

Bitte informieren Sie sich und bilden sich eine eigene Meinung!

Freundliche Grüße



Jens Gellenbeck



Jens Gellenbeck,  
Vorsitzender des Bürgerforums Nübbel

### IN DIESER AUSGABE

Windenergie.....	2 + 3
Chronik .....	3
Werden Sie Mitglied.....	3
App erinnert an Abfallabfuhr .....	3
Dorfentwicklung .....	4
Veranstaltung: Enkeltrick & Co .....	4
Über´s Knie gebrochen? .....	4
Termine .....	4

### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Jens Gellenbeck

Redaktion:

K. Haas ☎ (63189)  
U. Kalkschmidt ☎ (669631)  
A. Prehn ☎ (840942)  
B. Weber ☎ (669841)

Kontakt:

[info@buergerforum-nuebbel.de](mailto:info@buergerforum-nuebbel.de)

## WINDENERGIE: BITTE NICHTS DEN BÜRGERN SAGEN?

„Die Gemeinden haben weiterhin die Aufgabe, Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Entwicklungen entsprechend zu informieren, sowohl in Gemeinde- und Amtsblättern als auch in öffentlichen Sitzungen.“

Petra Nicolaisen, MdL (CDU),  
Landtagssitzung am 16. 12. 2015

Diese Worte von Frau Nicolaisen lassen aufhorchen. Die Gemeinden sollen also weiterhin wie bisher über Windenergie informieren. Aber ist in Nübbel überhaupt informiert worden?

Seit über 12 Monaten ist das Thema Windenergie hochaktuell. Derzeit werden die Weichen für eine Neuausrichtung in der Landesplanung gestellt. In der ersten Novemberhälfte 2015 informierte der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag landesweit alle Ämter und Gemeinden über das weitere Verfahren zum Windenergieausbau. Auch dem Amt Fockbek liegen diese Informationen seit fast drei Monaten vor.

Der Bürgermeister schweigt diese An gelegenheit jedoch beharrlich tot! So verneinte er in den letzten Sitzungen, neue Informationen zu haben – selbst auf ausdrückliche Nachfrage. Auch im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemein de vom 18.12. kam er seiner Informati onspflicht nicht nach. Warum nicht?

Dieses ist umso brisanter, da im Karten material der Landesplanung weite Teile der Gemeinde Nübbel als Suchraum für neue Windflächen dargestellt sind.

Die Nübbeler Bevölkerung hat sich in zwei Bürgerentscheiden deutlich gegen die Ausweisung von Windflächen aus gesprochen. Sie hat daher ein Recht da rauf, von aktuellen Entwicklungen zu erfahren.

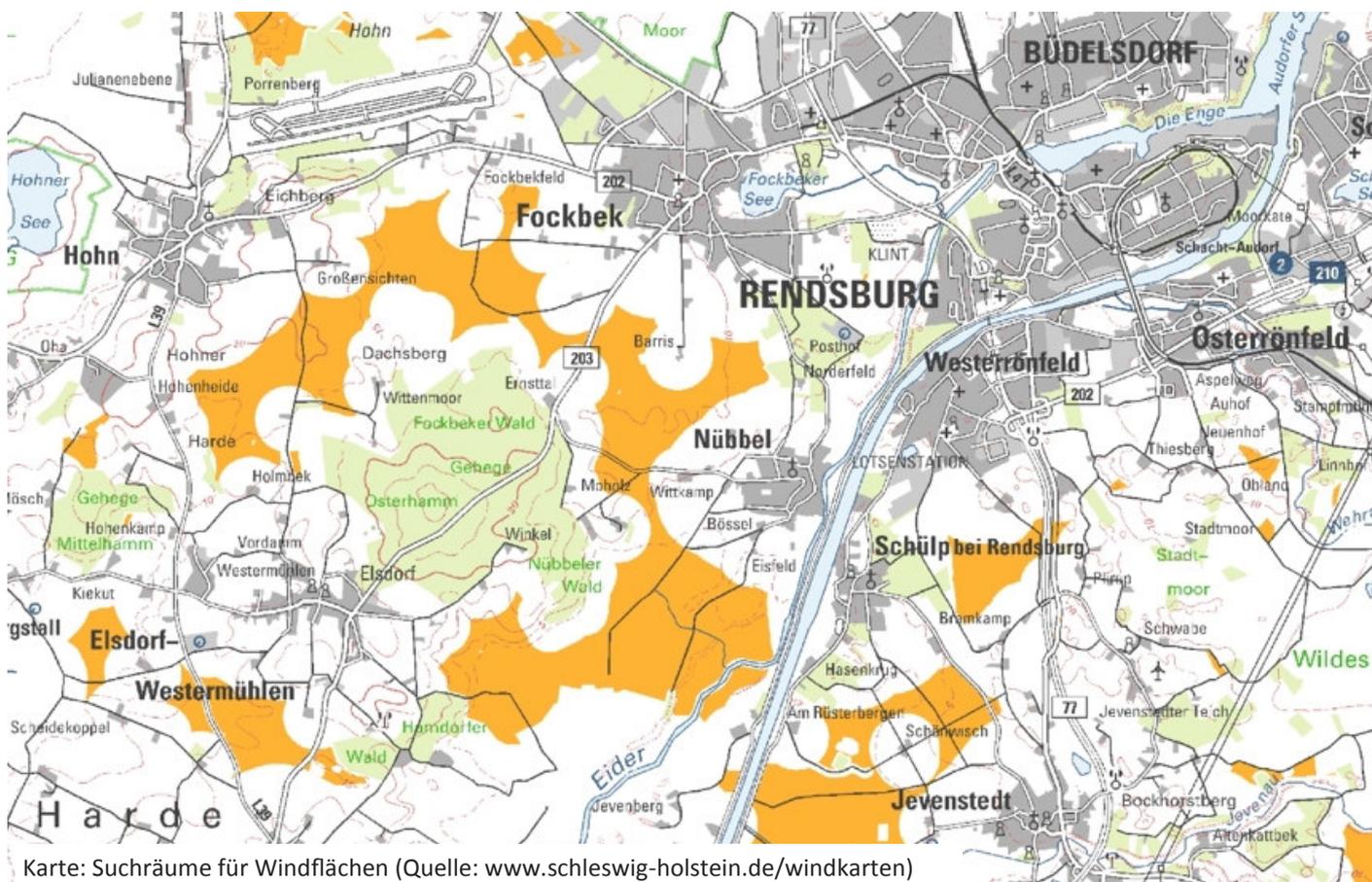
Bereits Anfang 2015 forderten wir den Bürgermeister auf, alle Möglichkei ten zum Schutz des Bürgerwillens auszu lo ten. Nichts ist seitdem geschehen!

Was die Karte bedeutet und wie Ge meinden und Bürger Einfluss nehmen können, wurde am 12. Januar auf einer Veranstaltung in Kiel erläutert. Über diesen wichtigen Termin informierte

**„Die Gemeinden müssen sich in die Diskussion einbringen“** Ministerpräsident Albig

der Schleswig-Holsteinische Gemein de tag alle Ämter und Gemeinden am 10. November. Eine zusätzliche Ein la dung erfolgte am 22. Dezember. Beide Informationen wurden nicht an die Ge meindevertreter weitergeleitet.

Vor diesem Hintergrund wirft das Ver halten des Bürgermeisters, der zugleich auch Amtsvorsteher ist, Fragen auf, wa rum diese Informationen vorenthalten wurden und eine Beteiligung der Ge meinde an diesem Prozess bis heute nicht in die Wege geleitet worden ist.



Karte: Suchräume für Windflächen (Quelle: [www.schleswig-holstein.de/windkarten](http://www.schleswig-holstein.de/windkarten))

## LANDESREGIERUNG RICHTET WINDENERGIE NEU AUS

Nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts muss das Land die Windenergieplanung neu ausrichten. Bis die neuen Pläne 2017 zum Tragen kommen, hat das Land einen Baustopp für Windkraftanlagen verfügt. Es werden jedoch Ausnahmen für Vorhaben zugelassen, die in dieses neue Konzept passen.

Ab 2017 werden die Flächen für Windenergie dann "Vorranggebiete" heißen (vorher „Windeignungsgebiete“). Aber nicht nur der Name ist neu, sondern auch der Weg, wie diese Flächen gefunden werden, und welche rechtlichen Konsequenzen sich daraus ergeben.

Im Gegensatz zu den früheren Windeignungsgebieten werden die Vorranggebiete „endabgewogen“ sein. Das bedeutet, dass alle möglichen Einwände

bereits im Vorfeld geprüft worden sind. Etwaige andere Nutzungen dürfen die Windenergie nicht behindern. Auch wird ein Einfluss der Gemeinde (Höhenbegrenzung, Abstände) zukünftig nicht oder nur in sehr geringem Maße möglich sein.

In welchen Gemeinden diese Vorranggebiete ausgewiesen werden, wird anhand sogenannter „Tabu- und Abwägungskriterien“ entschieden: Durch Anwendung von harten (z.B. Nationalpark Wattenmeer, innerörtliche Bereiche) und weichen Tabukriterien (z.B. Abstand zu Siedlungen, Wiesenvogel-Brutgebiete) scheiden 93 % der Landesfläche aus. Die übrigen 7 % sind auf der Karte (s. Seite 2) als Suchräume für Windenergie orange markiert. Auch Nübbel ist dabei.

In einem anschließenden Schritt wird die orange Fläche durch Anwendung der Abwägungskriterien weiter verkleinert. Da der Landesplanung nicht alle für eine Fläche zutreffenden Besonderheiten vollständig bekannt sind, besteht bereits jetzt für Gemeinden und Bürger die Möglichkeit, Bedenken gegen eine Ausweisung einzureichen. Für die schließlich verbleibenden Flächen erfolgt ab Sommer 2016 eine Anhörung. Nach deren Abschluss werden die Vorrangflächen für Windenergie endgültig festgelegt.

Wenn Nübbel eine solche Vorrangfläche erhalten sollte, wird dort konzentriert Windenergienutzung stattfinden. Alle anderen Nutzungen müssten dann diesem einen Ziel untergeordnet werden. 🔍

Tabelle: Chronik der Ereignisse

Feb. 2009	Land startet Suche nach Windeignungsflächen
22.10.2009	GV beschließt Meldung von Windeignungsflächen
21.03.2010	1. Bürgerentscheid: Beteiligung 75,9 %, dagegen 53 %, dafür 47 %
22.03.2010	Rücktrittswelle in der Gemeindevertretung
Mai 2010	Bürgermeister meldet eigenmächtig Windflächen beim Land
Apr. 2011	Bauantrag der EPN für 10 Windkraftanlagen
07.06.2011	GV erteilt rechtswidrig das Einvernehmen
12.09.2011	GV erteilt erneut rechtswidriges Einvernehmen
28.10.2012	2. Bürgerentscheid: Beteiligung 72 %, dagegen 61 %, dafür 39 %
Mai 2013	Kommunalwahl: Alle 7 Direktmandate für das BFN
Jun. 2013	Bürgermeister wird per Losverfahren ermittelt
20.01.2015	OVG-Urteil erklärt Regionalpläne „Wind“ für unwirksam
23.06.2015	Ausbaustopp Windenergie, Ausnahmen möglich bis 05.06.2017
26.08.2015	Land informiert über Konsequenzen aus dem OVG-Urteil
04.11.2015	Veröffentlichung der Windkarte (Suchräume)
12.01.2016	Öffentliche Info-Veranstaltung in Kiel zum weiteren Vorgehen

### TIPP: SMARTPHONE ERINNERT AN ABFUHRTERMINE

Eine kostenlose App der Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde bietet alle Abfuhrtermine, aktuelle Neuigkeiten und verweist auf Verkaufsstellen, Recyclinghöfe und Containerstandplätze.

Zusätzlich verfügt sie über eine praktische Erinnerungsfunktion: Unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ kann man „Erinnerungen“ einrichten, die zu einer gewünschten Zeit (Tag der Abholung,

Vortrag oder konkrete Uhrzeit) auf die Bereitstellung der jeweiligen Tonne hinweisen.

Die App wird als anwenderfreundlich beschrieben. Sie kann für alle gängigen Betriebssysteme kostenlos aus dem jeweiligen Store heruntergeladen werden. Weitere Infos auf der HP:

<https://www.awr.de/beratung-service/awr-appfall/> 🔍

### WERDEN SIE MITGLIED

Das Bürgerforum Nübbel besteht seit 2012 und ist die jüngste politische Gruppe in Nübbel. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen der Erhalt und die Entwicklung der Lebensqualität in unserem Dorf.

Wir möchten über kommunalpolitische Diskussionen und Entscheidungen informieren und diese nachvollziehbar gestalten.

Darüber hinaus möchte das Bürgerforum mit interessanten und kurzweiligen Veranstaltungen zum sozialen Miteinander beitragen und das Bewusstsein für unsere schöne Gemeinde in ihrer idyllischen Lage stärken.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Werden auch Sie mit einem Beitrag von 15/22 € (Einzelperson/Familie) pro Jahr Mitglied und fördern unsere Aktivitäten. Sprechen Sie uns bitte an oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.

[www.buergerforum-nuebbel.de](http://www.buergerforum-nuebbel.de)

1. Vorsitzender: Jens-Peter Gellenbeck
  2. Vorsitzende: Anja Prehn
- Protokolle: Kirsten Haas  
Finanzen: Sebastian Teske

## VERANSTALTUNG: ENKELTRICK & CO

Scheinbar versehentliches Anrem-peln oder Antanzen: Um ein Opfer heimlich zu bestehlen, müssen Trickbetrüger durch eine Berührung mit ihm in Kontakt kommen. Fremde Hände streifen am Körper entlang und plötzlich fehlen Handy oder Portemonnaie.

Aber auch an der eigenen Haustür kann man Opfer von Kriminellen werden, wie die jüngsten Warnungen vor angeblichen Prüfern von Rauchmeldern zeigten.

Matthias Schladetsch von der Rendsburger Polizei klärt auf, welche Tricks es gibt und wie man sich davor schützen kann.

Die Veranstaltung findet am 22. März um 17:00 Uhr im Polizeirevier Rendsburg statt. Neben dem Vortrag wird auch eine Führung durch das Gebäude angeboten.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird um Anmeldung bei Kirsten Haas (63189) oder Ulf Kalkschmidt (669631) gebeten. Eine Mitfahrgelegenheit besteht. 🔍



## TERMINE

- 15.02. Bauausschuss  
19:30 Uhr, Ole Kass
- 23.02. Finanzausschuss  
19:30 Uhr, Ole Kass
- 29.02. Sozialausschuss  
19:30 Uhr, Ole Kass
- 14.03. Gemeindevertretung  
19:00 Uhr, Turnhalle
- 17.03. Dorfentwicklung  
19:15 Uhr, Ole Kass
- 20.03. Schietsammeln  
9:00 Uhr, Gerätehaus FF
- 22.03. Fahrt zur Polizei  
16:45 Uhr, Ole Kass

## ÜBER'S KNIE GEBROCHEN?

Ende 2014 war die Gemeinde Nübbel pro Kopf mit 279 € verschuldet. Mit den in den Jahren 2015 erfolgten und 2016 vor uns liegenden Ausgaben (Eiderbrücke) wird sich das aber erheblich ändern. Das Geld ist also knapp.

Wo immer es möglich ist, werden Versorgungsleitungen in den Gehwegen verlegt. So auch beim Ausbau des Breitbandnetzes. Vom Dorfeingang bis zur Einmündung in die Straße Am Ehrenmal musste dafür der Asphaltbelag aufgeschnitten werden. Das Verschließen - ebenfalls mit Asphalt - wäre für die Gemeinde kostenfrei gewesen.

Der Bürgermeister schlug als Variante jedoch eine Pflasterung vor. Seine Ver-

handlungen mit der Baufirma über diese Alternative ergaben Mehrkosten von 25.000 €.

Per Emailumfrage ließ der Bürgermeister in den Ferien über das Angebot entscheiden, ohne die Gemeindevertreter darauf hinzuweisen, dass 2015 dafür gar kein Geld mehr vorhanden war. Mit diesem Wissen wäre der Beschluss nicht zustande gekommen. Nun wird die Pflasterung durch Kürzungen im Haushalt 2016 gegenfinanziert.

Unter Zeitdruck passieren Fehler. Um solche zukünftig zu vermeiden, werden wir darauf achten, über Ausgaben formal korrekt zu beraten und unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde zu entscheiden. 🔍

## DORFENTWICKLUNG

Nübbel schrumpft! Waren es 2011 noch 1578 Einwohner, so sind es drei Jahre später nur noch 1528. Setzt sich diese Tendenz fort, werden es 2025 etwa 1260 Einwohner sein, davon 4,4 % unter zehn und 44 % über 60 Jahre alt.

Quelle: Statistikamt Nord

Diese Entwicklung droht allen Dörfern. Je weiter von der Stadt entfernt, desto größer ist der Bevölkerungsschwund. Alle Gemeinden werden daher versuchen, ihre Einwohnerzahl durch attraktive Angebote aufrecht zu halten.

Seit Anfang 2015 engagieren sich Bürger in vier Arbeitsgruppen, um Antworten zu finden auf die Frage: „Wie erhalten wir Nübbel als lebenswerten Wohnort für alle Generationen?“

Auf der Veranstaltung am 9. November wurden verschiedene Projekte für unser Dorf vorgeschlagen. Besonderen Zuspruch erhielten

- Begrüßungsschild und Verschönerung des Dorfeingangs
- Überarbeitung der Homepage
- Anlage eines Grillplatzes

Weitere Projekte wie ein Bänkebauwettbewerb (welche Straße baut die schönste Bank?), ein Fotowettbewerb oder ein kurzer Film über unser Dorf

können unabhängig von gemeindlichen Gremien durchgeführt werden. Insgesamt stellt die Gemeinde für Projekte zur Dorfentwicklung 15.000 € in diesem Jahr zur Verfügung.



Beispiel: Fotomontage

Dass kleine, vom ehrenamtlichen Engagement vor Ort getragene Projekte nicht in Konkurrenz zu millionenschweren Investitionen in die dörfenübergreifende Infrastruktur (Breitbandnetz) stehen, sollte allen klar sein. Vielmehr ergänzen sie sich zu einem sinnvollen Miteinander.

Eine positive Dorfentwicklung liegt daher in unser aller Interesse. Jedes Projekt, ob groß oder klein, trägt dazu bei und verdient Anerkennung. Denn erst in ihrer Summe ermöglichen sie, dass Nübbel für alle Altersstufen attraktiv bleibt. 🔍